

Editorial

Sie halten die 14. Folge von *Historie*, dem Jahrbuch des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, in Händen. Gewidmet ist diese Ausgabe – alle Analysen und historischen Studien, ebenso die Mehrzahl der Rezensionen – dem Umbruch von 1989 und der Systemtransformation in Polen sowie Mittel- und Osteuropa. Nicht zum ersten Mal greifen wir dieses wichtige Thema auf. Zum ersten Mal aber geschieht dies auf so komplexe Weise, aus so vielen Forschungsperspektiven, im Rahmen so vieler verschiedener akademischer Disziplinen, unter anderem der Historiografie, der Soziologie, der Anthropologie, der Kultur-, Literatur- und Theaterwissenschaft. Diese Vielstimmigkeit ist kein Zufall – sie ist der bewusste Vorschlag, multidisziplinäre Forschungen zur Transformation zu betreiben. Möge sie Ansporn sein und den Beginn einer möglichst vieldimensionalen und nuancierten Historisierung der Transformation einleiten.

Der Großteil der vorliegenden Ausgabe, der sich mit dem Umbruch des Jahres 1989 und der Systemtransformation befasst, wurde gemeinsam von Paulina Gulińska-Jurgiel vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien in Halle und Piotr Filipkowski vom Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften erarbeitet. Die restlichen Beiträge – darunter Quelleneditionen, Rezensionen und Nachrufe – hat unser Redaktionsteam beigetragen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Redaktion